Welt-Weites Evangelium e.V.
PF 500929 · 60397 Frankfurt · 069 95208080
Bank: EKK Kto: 4003993 BLZ: 520 60 410
www.wwevangel.org

Söhne Gottes in Kraft!

„über seinen Sohn (Jesus), der hervorgegangen ist aus dem Samen Davids nach dem Fleisch und erwiesen als Sohn Gottes in Kraft…“ Röm.1:4.
Jesus wurde als Mensch geboren und war schwach wie ein Mensch. Jesus war in seinem irdischen Leben genauso abhängig vom Heiligen Geist, wie Du und ich. Er sagte, dass er von sich aus nichts tun könne. Die ersten 30 Jahre war Jesus ein ganz gewöhnlicher Christ(us). Man kann fast sagen, Jesus war der beste evangelikale Christ(us), den es je gab. Er sprach nicht in neuen Zungen, er trieb keine Dämonen aus, er heilte keine Kranken, er tat kein einziges Wunder. Er war die Liebe in Person, die Geduld in Person, die Freundlichkeit in Person, er war ohne Fehler und ohne Sünden. Das was ihm noch fehlte für seinen dreijährigen Dienst bekam er am Tag, als Johannes ihn taufte. Der Himmel öffnete sich und der Heilige Geist fuhr auf ihn herab und salbte ihn mit übernatürlicher Kraft. „Wie Gott Jesus von Nazareth mit Heiligem Geist und Kraft gesalbt hat, welcher umherzog und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren“, Apg. 10:38. „Jesus aber, kehrte voll Heiligen Geistes, vom Jordan zurück“, Luk.4:1. „Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück“, Vers 14. Jesus musste auf seinen Dienst warten, bis der Zeitpunkt des Vaters da war und er gesalbt wurde. Der Heilige Geist machte ihn zu einem Sohn der Kraft, der Dämonen austrieb, Kranke heilte und Wunder wirkte. Die Liebe Gottes drängte Jesus dazu, die Kranken zu heilen und Wunder zu wirken. Wir brauchen nicht nur die Früchte des Geistes und den Charakter Jesu, wir brauchen auch dieselbe Kraft des Heiligen Geistes, die Jesus befähigte. Das Evangelium ist mehr als gutes Benehmen. Es ist die Kraft Gottes in Aktion. „Es ist Gottes Kraft zur Rettung für jeden, der glaubt“, Röm.1:16. Scofield schreibt dazu in seiner Bibel, dass das griechische Wort Rettung sowohl Befreiung, Sicherheit, Bewahrung, Heilung und Gesundheit bedeutet. Das Evangelium ist also die Kraft Gottes, die uns befreit, heilt, bewahrt und gesund macht. „Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren gehen; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft“, 1.Kor.1:18. Jesus gab seinen Jüngern zeitweise diese Kraft schon vor Pfingsten (Matth. 10:1) und sandte sie aus mit den Worten: „Heilt die Kranken, reinigt die Aussätzigen, weckt die Toten auf, treibt Dämonen aus“, Matth. 10:8. Diese Kraft kam dann zu Pfingsten auf die Jünger, um auf ihnen zu bleiben.
Jesus sagte: „ Es sind einige von denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis sie das Reich Gottes in Kraft haben kommen sehen“, Mark. 9:1. Zu Pfingsten kam das Reich Gottes in Kraft auf die Erde, zunächst auf 120 im Obersaal. Dann auf 3000, einige Tage später auf 5000 und heute auf Millionen. „Ich bin gekommen ein Feuer auf die Erde zu werfen, und wie wünschte ich, es wäre schon angezündet“, Lukas 12:49. Zu Pfingsten warf Jesus dieses Feuer auf die Erde, auf jeden Gläubigen dort im Obersaal. Er sagte seinen Jüngern: „Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein…bis an das Ende der Erde“, Apg.1:8. Die Jünger sollten dieselbe Kraft des Heiligen Geistes empfangen wie Jesus und den Dienst Jesu in der Kraft des Heiligen Geistes fortsetzen. Sie sollten die rettende, heilende und befreiende Kraft Gottes in alle Welt tragen. Nicht nur Worte, sondern Kraft. Paulus sagt in 1.Kor. 2:4+5: „Und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, auf dass euer Glaube nicht auf Menschenweisheit beruhe, sondern auf Gotteskraft“. Wo immer der Name Jesu verkündigt wird, dort ist Jesus gegenwärtig mit all seiner Kraft, um zu retten, zu heilen und zu befreien. „Im Namen unsres Herrn Jesus Christus und nachdem euer und mein Geist sich mit der Kraft unsres Herrn Jesus Christus vereinigt hat“… 1.Kor.5:4. Unser Geist ist ein Geist mit ihm, 1.Kor.6:17. Jesus ist immer anwesend mit seiner ganzen Kraft, in jedem Gottesdienst. Warum erleben wir dann nicht mehr von seiner Kraft? Weil wir die Kraft erst spüren

wollen, bevor wir glauben, dass sie da ist. Wir haben Thomas-Glauben. Thomas wollte erst sehen, fühlen und spüren, bevor er bereit war zu glauben.

Stephanus, ein Sohn Gottes mit Kraft!

Stephanus war ein ganz gewöhnlicher Diakon in der Gemeinde. Er war kein Apostel. Er war ein gewöhnlicher Christ, voll Glaubens und Heiligen Geistes, Apg.6:5. Das waren die Kriterien für Mitarbeiter. Heute werden Mitarbeiter in den Gemeinden oft nach weltlichen Kriterien ausgewählt. Jeder Christ, der die Geistestaufe hat, besitzt die Kraft des Heiligen Geistes, denn Jesus sagte: „Ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt." Aber viele Christen glauben nicht, dass sie diese Kraft haben, denn sie fühlen keine Kraft, sondern Schwachheit. Hier fängt der Glaube an. Ich gehe nicht nachdem was ich fühle, sondern nachdem was das Wort sagt. Ich lebe aus Glauben und nicht im Schauen, oder Fühlen. Ich tue so als ob Gottes Wort wahr ist, denn es ist wahr. Ich glaube, dass ich die Kraft habe, ob ich sie fühle oder nicht. Mein Glaube aktiviert die Kraft Gottes, die schon gegenwärtig ist. „Stephanus aber voll Glauben und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk", Apg.6:8. Jeder geistgetaufte Christ hat die Kraft, aber Stephanus hatte Glauben an diese Kraft, die in ihm war. Die Kraft Gottes kann in einem sein und man ist sich dessen gar nicht bewusst. Die Kraft Gottes kann in einem sein, ohne dass man sie fühlt. Diese Kraft, die in uns wohnt, heilt uns auch nicht automatisch. Der Glaube bringt diese Kraft in unserem Leben zum Fließen und aktiviert sie. Den Israeliten half das Wort Gottes nicht, denn sie vermischten es nicht mit Glauben in ihrem Herzen, Hebr.4:2. Wir müssen unseren Glauben mit der Kraft Gottes vermischen. Paulus betete für die Epheser (Eph.1:19), dass Gott ihnen erleuchtete Augen des Herzens geben möge, damit sie die unermessliche, überwältigende Größe dieser Kraft in ihnen, den Glaubenden, erkennen mögen. „Durch Glauben erkennen wir", Hebr. 11:3. Der Glaube ist der sechste Sinn, mit dem wir Dinge wahrnehmen können, die den fünf Sinnen verborgen sind. Deshalb ist es sinnlos um mehr Kraft zu bitten, denn alle Kraft steht uns bereits, durch den Heiligen Geist, zur Verfügung. Je mehr wir den Heiligen Geist und seine Kraft in unseren Gottesdiensten anerkennen, desto mehr würde sich der Heilige Geist offenbaren und manifestieren. Der Heilige Geist will das gepredigte Wort mit Manifestationen des Geistes und der Kraft bestätigen. „Und Gott gab sein Zeugnis dazu mit Zeichen und Wundern und mancherlei Kraftwirkungen und Austeilungen des Heiligen Geistes nach seinem Willen", Hebr.2:4. Es gibt neun Gaben bzw. Manifestationen des Heiligen Geistes. Wenn wir diese Gaben nicht anerkennen, nicht nach ihnen streben und danach verlangen, dann werden sie nie in Erscheinung treten.

Reich gemacht!

„In ihm seid ihr in allem reich gemacht worden, an aller Lehre und aller Erkenntnis", 1.Kor.1:5. Unser Problem ist Mangel an Erkenntnis. Der Prediger Spurgeon erzählte einmal, wie er zu einer sterbenden Frau aus seiner Gemeinde gerufen wurde, die in den Slums von London wohnte. Sie war am verhungern. Spurgeon sah einen eingerahmten Brief an ihrer Wand hängen. Er las den Brief und fand heraus, dass diese arme, ungebildete Frau ein Vermögen geerbt hatte und es nicht wusste, da sie nicht lesen konnte. Sie arbeitete jahrelang als Haushaltshilfe bei einer sehr reichen Frau in London. Als diese Frau verstarb hinterließ sie ein großes Vermögen und bedachte auch ihre Haushaltshilfe in ihrem Testament. Hier hing es eingerahmt an der Wand. Der armen Frau standen 200.000 englische Pfund, aus dem Vermögen ihrer verstorbenen Chefin, zu. Sie war reich und wusste es nicht. Sie hätte im Überfluss leben können und lag unterernährt am Sterben. Jesus hat uns alles gegeben. Sein Wort, seinen Namen, seinen Heiligen Geist, sein Blut, alle Reichtümer in Herrlichkeit gehören uns. „Denn alles ist euer: es sei Paulus oder Apollos, Kephas oder die Welt, das Leben oder der Tod, das Gegenwärtige oder das Zukünftige; alles ist euer; ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes." 1.Kor.3:22.23.

E.Hornburg